

nologie mit der entsprechenden römischen und hellenischen. Die allmächtige Veränderung des Jüdischen Rechts und seinen endlichen Untergang in das europäische darzustellen, kann erst vielen einzeln vorzunehmenden mühsamen Untersuchungen nachfolgen.

Größtentheils als Quelle sowohl des religiösen als des juridischen Prinzips kann die Ethik angesehen werden, und es ist wohl Zeit das Viele und Herrliche was im Talmud und späteren Weisungen *) darüber geschrieben, ist sachlich aufzustellen **); aber auch alles was diesem widerspricht oder zu widersprechen scheint, wenn es von anerkannten Schriftstellern ***) herrührt, zu

*) Maimonides — Bechai der ältere — Nachmanides — Jacob genannt Tam — Albo — Schemtob — Joseph Erklärer und Uebersetzer der aristotelischen Ethik — Elias Bedas — Manassa ben Israel — Mendelssohn u. a. — Manches Goldkörnchen in dem wenig gelesenen Buche Sohar nicht zu vergessen. —

***) Das moralische Gefühl lebet in jedem Menschen, und mit allen Variationen bleibt der Mensch — Mensch. Also knüpft auch das neueste in der ethischen Litteratur sich wieder an das alt: rein: Mojaische an, und die Sentenzen des alten Testaments nach Cardinaltugenden, zu ordnen, dünkt uns eine brauchbare, schon einem Anfänger mögliche Beschäftigung.

***)) Nicht nur Leben und Zustand des Volkes will gekannt seyn; auch die Autorität, die die Schriftsteller aus seiner Mitte über dasselbe gehabt, will es. Wo hat es nicht schlechte Autoren, und wo nicht Erschei-